

BEAUFTRAGT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

[www.SIFO.de](http://www.SIFO.de)

## Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung

06/19

1. Vorankündigung: Konferenz „Sicher leben in der Stadt – Herausforderung für Forschung und Praxis“ am 8. und 9. Oktober 2019 im Ruhrgebiet .....S. 2
2. Erinnerung: Aktuelle Förderrichtlinie „Zivile Sicherheit – Sozialökonomische und soziokulturelle Infrastrukturen“ .....S. 2
3. Erinnerung: Konferenz des Fachdialogs Sicherheitsforschung „Vielfältige Sicherheiten. Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung“ am 27. / 28. Juni 2019 in Berlin .S. 3
4. Erinnerung: Treffen des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheit“ am 26. Juni 2019 in Berlin / Resultate der Umfrage und Debattenworkshop.....S. 4
5. Links .....S. 4

## 1. Vorankündigung: Konferenz „Sicher leben in der Stadt – Herausforderung für Forschung und Praxis“ am 8. und 9. Oktober 2019 im Ruhrgebiet

Wie sicher sind unsere Städte und was kann getan werden, um diese zukünftig noch sicherer zu gestalten? Experten aus Forschung, Behörden und Wirtschaft sind dazu eingeladen, sich über mögliche Antworten auf diese und weitere Fragen rund um die Sicherheit urbaner Regionen auszutauschen. Im Rahmen der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) initiierten Konferenz sollen sicherheitsrelevante und praxisnahe Themen durch partizipative Formate gemeinsam beleuchtet werden.

Am **8. und 9. Oktober 2019** bietet sich allen Interessierten auf der Konferenz zur urbanen Sicherheit die Gelegenheit, über Ideen und Lösungsansätze aus Forschung und Anwendung zu diskutieren. Die im Ruhrgebiet stattfindende Veranstaltung richtet sich an Forschung, Kommunen, Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sowie Betreiber kritischer Infrastrukturen.

**Bitte merken Sie sich den 8. und 9. Oktober 2019 in Ihrem Terminkalender vor.**

Weitere detaillierte Informationen zum Programm und Veranstaltungsort folgen in einem der nächsten Informationsbriefe sowie auf [www.sifo.de](http://www.sifo.de).

[zurück](#)

## 2. Erinnerung: Aktuelle Förderrichtlinie „Zivile Sicherheit – Sozialökonomische und soziokulturelle Infrastrukturen“

Kulturgüter, zu denen Kunstwerke, Bücher aber auch historische Bauwerke und Museen zählen, haben für eine Gesellschaft einen hohen kulturellen und ideellen Wert. Ereignisse aus jüngster Zeit haben gezeigt, wie wichtig der vorbeugende Schutz dieser Kulturgüter ist, um beispielsweise im Ernstfall bei Bränden oder Überschwemmungen gewappnet zu sein.

Nicht nur in Paris, sondern auch in Deutschland sind die Feuerwehren auf die Bergung und den Schutz von Kulturgütern grundsätzlich vorbereitet. Um Kulturgüter mit ihren besonderen Erfordernissen zukünftig gezielter schützen zu können hat das BMBF am 6. September 2018 die Förderrichtlinie „**Zivile Sicherheit – Sozioökonomische und soziokulturelle Infrastrukturen**“ im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit 2018-2023“ veröffentlicht. Die Bekanntmachung ist noch **bis zum 30. Juni 2019** für die Einreichung von Skizzen zum Themenbereich **II. Soziokulturelle Infrastrukturen** geöffnet. Zu den soziokulturellen Infrastrukturen im Sinne dieser Förderrichtlinie zählen neben den beweglichen und unbeweglichen Kulturgütern auch Medien wie Rundfunk (Fernsehen und Radio), Internet oder gedruckte und elektronische Presse.

Im Rahmen der Förderrichtlinie sollen Verbundprojekte gefördert werden, die durch neue Strategien, technologische Ansätze und organisatorische Konzepte einen wesentlichen Beitrag zum Schutz soziokultureller Infrastrukturen leisten. Die Projektvorschläge sollen durch innovative Lösungen zum Schutz von Medien und Informationsinfrastrukturen sowie unwiederbringlichen Kulturgütern beitragen und dies durch ein nachvollziehbares, ziviles Sicherheitsszenario belegen. Die Lösungen sollen im Verbund aus mehreren interdisziplinär und interinstitutionell aufgestellten Projektpartnern bearbeitet werden. Zudem ist eine eindeutige Ausrichtung am Praxisbedarf durch den direkten Einbezug von Anwendern und Industriepartnern sicherzustellen.

**Weitere Informationen** zu den Möglichkeiten und Rahmenbedingungen dieser Bekanntmachung finden Sie unter: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1989.html>

Zur Erstellung von Projektskizzen ist das elektronische Antragssystem unter <https://www.projekt-portal-vditz.de/bekanntmachung/soziooekonomischeinfrastrukturen> zu nutzen. Die für eine Beteiligung an der Förderrichtlinie benötigten Informationen sind dort verfügbar, ebenso eine verbindliche Vorlage für die Skizzenerstellung. Zusätzlich zu der fristgerechten elektronischen Einreichung muss eine durch die Koordinatorin oder den Koordinator unterschriebene Druckfassung beim Projektträger eingehen.

**Ansprechpartnerin:** Dr. Sandra Muhle, Projektträger Sicherheitsforschung, VDI Technologiezentrum GmbH, Tel.: +49 211 6214-364, E-Mail: [muhle\\_s@vdi.de](mailto:muhle_s@vdi.de)

[zurück](#)

### 3. Erinnerung: Konferenz des Fachdialogs Sicherheitsforschung „Vielfältige Sicherheiten. Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung“ am 27. / 28. Juni 2019 in Berlin

Am **27. und 28. Juni 2019** findet die Konferenz des Fachdialogs Sicherheitsforschung „**Vielfältige Sicherheiten. Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung**“ im **Harnack-Haus in Berlin-Dahlem** statt. Das Programm mit sämtlichen Details ist nun online und [kann als PDF-Datei abgerufen werden](#).

Nach der Eröffnung durch den Parlamentarischen Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Dr. Michael Meister, referiert die Soziologin Prof. Dr. Teresa Koloma Beck zum Thema „Sicherheit als Alltagspraxis“ und analysiert die Auswirkungen veränderter Sicherheitswahrnehmungen und deren politische Implikationen. Im zweiten einflussreichen Impuls erfasst Rechtsphilosoph Prof. Dr. Dr. Ino Augsberg „Sicherheit als soziale Imagination“ und beleuchtet die Rolle des Rechts bei der Konstruktion ziviler Sicherheit. Im Fokus der Sessions stehen die Komplexität und auch die Widersprüchlichkeiten von Sicherheit in der heutigen Gesellschaft, mit Schwerpunktsetzung auf Gestaltung und Steuerung von Sicherheit, Strukturen der Verletzlichkeit und neuer Forschung zu Einsatzkräften.



Bild: © kerenby – stockadobe.com

Für das Podiumsgespräch am 28. Juni zu Herausforderungen und neuen Wegen in der Sicherheitsforschung konnte Prof. Dr. Oliver Nachtwey gewonnen werden, der für sein Buch „Die Abstiegs-gesellschaft“ 2017 mit dem Hans-Matthöfer-Preis für Wirtschaftspublizistik ausgezeichnet wurde. Mit ihm diskutiert u. a. Schriftstellerin Prof. Ines Geipel, deren jüngstes Buch „Umkämpfte Zone“ Radikalisierungstendenzen im Osten Deutschlands thematisiert. Auch Prof. Dr. Wolfgang Bonß, Risikoforscher an der Universität der Bundeswehr München, sowie Ministerialdirigent Burkhard Freier, Leiter der Abteilung Verfassungsschutz im Ministerium des Innern NRW, und Dr. Ralf Köbler, Präsident des Landgerichts Darmstadt, nehmen am Podiumsgespräch teil. Die Konferenzbesucherinnen und Konferenzbesucher sind ebenfalls herzlich eingeladen, sich an der Debatte zu beteiligen.

Für die Teilnehmenden der Fachkonferenz sowie für die des Graduiertentreffens (siehe 4.) am Vortag besteht die Möglichkeit, ein aktuelles **Projektposter zu Themen der zivilen Sicherheitsforschung** auf

der Fachkonferenz vorzustellen (**Anmeldung bis 15. Juni**). Bei Anmeldung eines Projektposters vor dem 20. Mai wird dieses in das offizielle Programmheft der Konferenz aufgenommen.

**Inhaltliche und organisatorische Fragen bitte per E-Mail an:** [fachdialog@css.uni-freiburg.de](mailto:fachdialog@css.uni-freiburg.de)

**Anmeldung zur Fachkonferenz und Postersession unter:** <https://www.sifo-dialog.de/anmeldeformular>

Die Teilnahme ist kostenfrei.

[zurück](#)

#### 4. Erinnerung: Treffen des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheit“ am 26. Juni 2019 in Berlin / Resultate der Umfrage und Debattenworkshop

Am **26. Juni 2019**, dem Vortag der Konferenz „Vielfältige Sicherheiten“ (siehe 3.), trifft sich **im Harnack-Haus in Berlin-Dahlem** ab 12.30 Uhr das **Graduierten-Netzwerk „Zivile Sicherheit“**. Dabei werden die Resultate der Online-Umfrage unter den Graduierten zur zukünftigen Entwicklung des Netzwerks ([siehe hierzu Infobrief 02/19](#)) vorgestellt und im Rahmen einer Gruppenarbeitsphase diskutiert.

Anschließend findet ein Debattenworkshop zu aktuellen Themen der zivilen Sicherheitsforschung statt. Integriert ist dabei ein sogenanntes „Flowing Grid“ zur interaktiven Partizipation: Die Teilnehmenden diskutieren in Gruppen und haben im Vorfeld sowie während der Debatte die Möglichkeit, über ihre Mobiltelefone Fragen und Kommentare zu folgenden vier Themen über eine Leinwand zu projizieren und so mit dem Plenum zu teilen:

1. Digitalisierung ziviler Sicherheit – Utopie oder Dystopie?
2. Offene Gesellschaft trotz Terrorismus – Lösungswege und Sackgassen
3. Wer soll wie für die zivile Sicherheit sorgen? Akteure und deren Praxis
4. Wo liegt die Zukunft des Katastrophenschutzes – und wo nicht?

**Anmeldung zum Treffen des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheit“ unter:** <https://www.sifo-dialog.de/anmeldeformular>

[zurück](#)

#### 5. Links

[www.sifo.de](http://www.sifo.de) – BMBF-Seite zur zivilen Sicherheitsforschung

[www.sifo-informationsbrief.de](http://www.sifo-informationsbrief.de) – Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung

[www.sifo-securityresearchmap.de](http://www.sifo-securityresearchmap.de) – Landkarte zur zivilen Sicherheitsforschung

[www.sifo-nks.de](http://www.sifo-nks.de) – Nationale Kontaktstelle für die EU-Sicherheitsforschung

[www.sifo-dialog.de](http://www.sifo-dialog.de) – Fachdialog Sicherheitsforschung

[zurück](#)

Herausgeber:

VDI Technologiezentrum GmbH, VDI-Platz 1, 40468 Düsseldorf  
E-Mail: [vditz@vdi.de](mailto:vditz@vdi.de), Internet: <http://www.vditz.de>  
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Sascha Hermann  
Amtsgericht Düsseldorf HRB 49295, USt.-ID: DE 813846179

Ansprechpartner:

Dr. Michael Klink - Projektträger Sicherheitsforschung  
Telefon: +49 211 6214-286, E-Mail: [klink@vdi.de](mailto:klink@vdi.de)

Tina Stefanova - Nationale Kontaktstelle Sicherheitsforschung  
Telefon: +49 211 6214-476, E-Mail: [stefanova@vdi.de](mailto:stefanova@vdi.de)

Dr. Christian Kleinhans - Nationale Kontaktstelle Sicherheitsforschung  
Telefon: +49 211 6214-375, E-Mail: [kleinhans@vdi.de](mailto:kleinhans@vdi.de)

Der Informationsbrief wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) herausgegeben.

Hinweis gemäß § 33 des BDSG: Der Versand des Informationsbriefes erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Falls Sie diesen Informationsbrief in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

Falls Sie diese Mail weitergeleitet bekommen haben und auch in Zukunft über Neuigkeiten zur zivilen Sicherheitsforschung informiert werden wollen, können Sie diesen Informationsbrief [hier](#) abonnieren.

